

# Änderungen im neuen Duden [4.Fortsetzung]

Autor(en): **Falk, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **16 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420594>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das alte *Manuskript* wird heute im Bereich des Hochangeberischen durch das *Typoskript* ersetzt. Man hat nämlich auf einmal entdeckt, daß die heutigen Manuskripte nicht mehr von Hand, sondern mit der Maschine geschrieben werden. — Im Nachruf auf einen Gasthausbesitzer schrieb eine vornehme Zeitung: „Die einzigartige Lage des Hauses sowie seine Weiträumigkeit wußte er für Großveranstaltungen zu *fruktifizieren*.“

„Heute ist die Maschine, das Rationelle Trumpf, morgen schon kann sie *dethronisiert* sein...“ So äußert sich eine sehr gebildete Schreiberin.

„Unser Bild zeigt das *fossilisierte* Dinosaurierei“, schreibt eine Bild-Agentur, und es ist hundert zu eins zu wetten, daß nur ein kleiner Teil der Leser weiß, was damit gemeint ist. Dabei hat sich doch das deutsche Wort „versteinert“ in diesem Fall geradezu aufgedrängt. (Fortsetzung folgt)

## Änderungen im neuen Duden

Alfred Falk

(4. Fortsetzung)

In der *Medizin* sind wahrscheinlich größere Fortschritte und Änderungen zu verzeichnen, als sich im Wörterbuch erkennen lassen. Es fehlen nun ‚Plasmon‘, ‚Kukullaris‘, ‚Gastrologie‘, dagegen wurde ‚Splen‘ aufgenommen. An neuen Errungenschaften werden das ‚X-Chromosom‘, die ‚X-Einheit‘, die ‚Schirmbildphotographie‘, der ‚Rhesusfaktor‘, die ‚Sexualhygiene‘ und die ‚Sexualpsychologie‘ genannt. Einige Krankheiten sind offenbar nicht mehr so ‚beliebt‘, wie die ‚Verwurmung‘, die ‚Typhomanie‘, der ‚Strobismus‘ (der allerdings keine eigentliche Krankheit ist), die ‚Splenorrhagie‘ und die ‚Rhinalgie‘; auch die Tierseuche ‚Sterbe‘ genannt, schlägt man nun vergeblich nach. Dagegen sind die ‚Tonsillitis‘, die ‚Tropika‘, die ‚Silikose‘, die ‚Skelettuberkulose‘, die ‚Thyreoiditis‘, die ‚Windpocken‘, die ‚Rhinitis‘ und natürlich die ‚Psychoneurose‘ in Mode gekommen; neu erklärt werden der ‚Kaiserschnitt‘, das ‚Zipperlein‘, der ‚Skorbut‘, die ‚Sepsis‘, die ‚Syphilis‘, die ‚Sucht‘, und anders wird nun das ‚Tertianafieber‘ geschrieben. Neu ist der ‚Obturator‘, eine Prothese. An Heilmitteln sind ‚Purgativ‘, ‚Narzylen‘, ‚Forman‘ und ‚Lactophenin‘ nicht mehr im Schwange, dagegen die ‚Sulfonamide‘, das ‚Paramyzin‘, das ‚Penizillin‘, das ‚Sympatol‘. Aus der Giftliste gestrichen sind ‚Kurare‘ und ‚Kornutin‘, dagegen kommt ‚Marihuana‘ als Rauschgift dazu.

Auf *technischem* Gebiet ist die Ausbeute eher gering. Bei einigen neuen Stichwörtern wundert man sich, ihnen nicht schon längst begegnet zu sein, so dem ‚Siemens-Martin-Ofen‘ dem ‚Sekurit‘, dem ‚Nocken‘, der ‚Solluxlampe‘, der ‚Selenzelle‘, dem ‚Stausee‘. Dagegen dürften ‚Stahlbeton‘, ‚Geiger-Gerät‘, ‚Servoprinzip‘ und ‚Schwingachse‘ Neuschöpfungen sein. Die Tätigkeiten ‚wurren‘, ‚verplatinen‘ und ‚verkadmen‘ werden nicht mehr ausgeübt. Neu sind das ‚Tonband‘, die ‚Tonbandaufnahme‘, der ‚Schwingungskreis‘, ‚die Ultrakurzwellen‘.

Die Wissenschaften *Physik und Chemie* zeigen naturgemäß eine große Zahl von neuen Wörtern: ‚Kernphysik‘, ‚Spurenelemente‘, die Grundstoffe ‚Transuran‘, ‚Lutetium‘, ‚Berkelium‘, ‚Americium‘, ‚Promethium‘ und ‚Tritium‘; beim ‚Plutonium‘ wurden neue Eigenschaften entdeckt. ‚Schweres Wasser‘, ‚Meson‘, ‚Beta-tron‘ sind von Zeit zu Zeit in aller Mund. Aus der Reihe der Kunststoffe sind ‚Perbunan‘, ‚Perduren‘, ‚Pollopas‘ bereits überflügelt; die neuen heißen ‚Pe-Ce-Faser‘, ‚Reyon‘ (nicht mehr ‚Rayon‘), ‚Cuprama‘, ‚Cupresa‘, ‚Ninoflex‘, ‚Orlon‘, ‚Nylon‘, ‚Perlon‘, ‚Mipolam‘ usw. Wir finden eine neue Erklärung des falschen Goldes ‚Talmi‘. Ebenfalls neu sind: ‚Uranpechblende‘, ‚Uranpile‘, ‚Silikon‘, ‚Tartrat‘, ‚Nicol‘, ‚Zyklotron‘, ‚Proteid‘, ‚Zustandsgleichung‘, ‚Photon‘ sowie neue Erklärungen zu ‚ultrarot‘, ‚Thiophen‘, ‚Tombak‘. Die ‚Überschallgeschwindigkeit‘, die ‚Ultraschalltherapie‘ und der ‚Transistor‘ können gar nicht mehr fehlen. Für ‚Zeiss‘ (13 : ‚Zeiß‘) findet man eine neue, umfassendere Erklärung, desgleichen für ‚Stöchiometrie‘. Wer hätte schließlich noch nie vom ‚Trafo‘ gehört?

Auch über Änderungen bei den *Lebewesen* ist zu berichten. Neu finden wir den Raubfisch ‚Piranha‘ in der portugiesischen Form (13: ‚Piraya‘); neue Erklärungen werden geboten für das ‚Spanferkel‘, die ‚Sardelle‘, den ‚Stockfisch‘, die ‚Tarantel‘, den ‚Vielfraß‘, die ‚Termite‘. Der Wortschatz der Pflanzenwelt wird durch den Ausdruck ‚Mesenchym‘<sup>7</sup> bereichert. *(Fortsetzung folgt)*

*Wenn die Begriffe nicht richtig sind, so stimmen die Worte nicht; stimmen die Worte nicht, so kommen die Werke nicht zustande; kommen die Werke nicht zustande, so gedeihen Moral und Kunst nicht; gedeihen Moral und Kunst nicht, so trifft die Justiz nicht; trifft die Justiz nicht, so weiß die Nation nicht, wohin Hand und Fuß setzen. Also dulde man nicht, daß in den Worten etwas in Unordnung sei. Das ist es, worauf alles ankommt.*

(Kung-fu-tse, zitiert nach S. v. Radecki: ‚Die Welt in der Tasche‘)

<sup>7</sup> Die Erklärung, die das ‚Mesenchym‘ der Pflanzenwelt zuordnet, ist irreführend. Es ist dies Füllgewebe, das hauptsächlich in tierischen Körpern vorkommt.